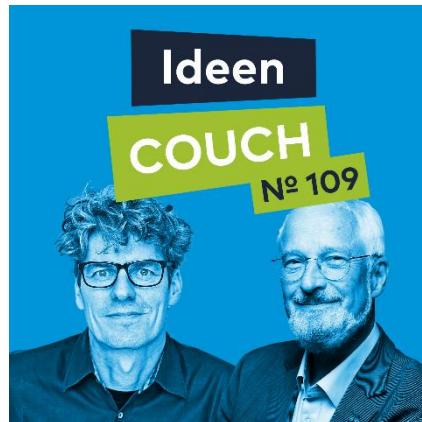


JAHRESBERICHT 2024

Stand: 10.07.2025

erstellt vom Stiftungsvorstand
Rosa Brandt, Klaus Milke, Dr. Artur Runge-Metzger



ZUM INHALT:

I	ÜBERBLICK ÜBER DAS JAHR 2024.....	3
II	DIE AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG.....	3
III	DIE STIFTUNGSGREMIEN.....	8
IV	DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DAS TEAM.....	10
V	DIE ENTWICKLUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS.....	10
VI	FINANZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG.....	10
VII	ZUM EINSATZ DER STIFTUNGSERTRÄGE.....	11
VIII	INFORMATIONEN ZUR TRANSPARENZ.....	12
IX	AUSBLICK 2025.....	13



I ÜBERBLICK ÜBER DAS JAHR 2024

Die Klimakrise – eines unserer zentralen Stiftungsthemen - zeigte sich im Jahr 2024 in voller Härte: Weltweit wurden neue Temperaturrekorde erreicht, begleitet von extremen Wetterereignissen – von Hitzewellen in Südeuropa über katastrophale Überschwemmungen in Südostasien bis hin zu großflächigen Bränden in Nordamerika und Australien. Die Treibhausgasemissionen blieben trotz des Aufwuchses der Erneuerbaren Energien und bestehender internationaler Klimaschutzabkommen weiterhin viel zu hoch, und die ökologischen Kippunkte rücken gefährlich nahe.

Gleichzeitig hielten die geopolitischen Unsicherheiten mit den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten, insbesondere im Gazastreifen, an. Die vielen militärischen Konflikte weltweit forderten viele Menschenleben. Die humanitäre Lage verschärfte sich dramatisch, während diplomatische Lösungsansätze immer wieder ins Stocken gerieten.

Der für viele überraschende Ausgang der US-Wahl führte im November dann zu einer ganz neuen Besorgnis, da mit dem neuen Präsidenten viele Rückschritte im Bereich Klimaschutz und Diplomatie erwartet werden. Wenige Tage später zerbrach in Berlin die Dreierkoalition der Ampel und Neuwahlen wurden für den 24. Februar 2025 festgelegt. Auch dieser Wahl sahen viele mit Sorge entgegen.

Dennoch gab es auch Lichtblicke und Fortschritte, die Mut machen:

Im Rahmen der COP29, der Klima-Konferenz in Baku einigten sich zahlreiche Staaten auf einen konkreten Ausstiegspunkt aus fossilen Subventionen. Die Europäische Union beschloss ein ambitioniertes Renaturierungsgesetz, das den ökologischen Zustand von Flüssen, Mooren und Wäldern verbessern soll. Weltweit boomte der Ausbau erneuerbarer Energien – insbesondere Solar- und Windkraft – auf einem nie dagewesenen Niveau. Und Brasilien verzeichnete erneut einen Rückgang der Regenwaldabholzung unter der Regierung Lula.

Auch wir bei der Stiftung Zukunftsfähigkeit konnten 2024 in Ergänzung zu Germanwatch gezielte Impulse für eine nachhaltige und sozial-gerechte Transformation setzen. Durch Bündnisse und Netzwerkveranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene haben wir dazu beigetragen, Veränderungen anzustoßen und konkrete Lösungen vor Ort zu stärken – trotz der seit einigen Jahren schwieriger werdenden globalen Rahmenbedingungen.

II DIE AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG

Trotz der überaus schwierigen Ausgangssituation Anfang 2024 auf Grund der aktuellen Multikrisen konnten wir auch in diesem Jahr wieder wichtige Entwicklungen voranbringen. Die 2030-Agenda der Vereinten Nationen mit der Verwirklichung der im Jahr 2015 beschlossenen globalen Nachhaltigkeitsziele steht dabei weiterhin im Vordergrund und dabei vor allem, aber nicht ausschließlich, die folgenden SDG-Ziele:



Folgende Stiftungsaktivitäten möchten wir als die Höhepunkte im vergangenen Jahr hervorheben:

GLOBALE NACHBARSCHAFT UND DIE VON UNS UNTERSTÜTZTE KLIMAKLAGE

Seit mittlerweile 10 Jahren unterstützt die Stiftung Zukunftsfähigkeit den peruanischen Bauern und Bergführer Saúl Luciano Lliuya im Musterprozess gegen RWE. Nachdem der vom Gericht bestellte Sachverständige ein Gutachten zum Risiko einer Gletscherflut und zur Betroffenheit des Grundstücks des Klägers erstellt hatte, folgten weitere Gutachten von durch die Klägerseite beauftragte externe Wissenschaftler, Gutachten von RWE sowie ein Ergänzungsgutachten vom Sachverständigen. Die ursprünglich für Ende 2024 erwartete mündliche Verhandlung am Oberlandesgericht Hamm wurde auf das Frühjahr 2025 verschoben. Dort sollen dann die Gutachten und ihre Konsequenzen für das Verfahren erörtert werden. Diese Anhörung wird ein wichtiger Meilenstein in dieser auch international sehr beachteten Musterklage sein. Sollte das Gericht zu dem Ergebnis kommen, dass das vom Kläger angeführte Flutrisiko tatsächlich besteht, wird in einem nächsten Schritt zu klären sein, inwieweit die von RWE freigesetzten CO₂-Emissionen für die Gefahr eines Dammbruchs des Gletschersees mitverantwortlich sind. Der § 1004 des deutschen BGB hat hier durch die in der Atmosphäre konzentrierten CO₂-Emissionen für eine globale Nachbarschaft Geltung.



Saúl Luciano Lliuya in Huaraz am Bach, in dem das Wasser des Gletschersees normalerweise friedlich durch die Stadt fließt. Ganz in der Nähe steht sein Haus.

FOUNDATIONS 20 UND DIE G20-PRÄSIDENTSCHAFT VON BRASILIEN

Das diesjährige F20-Climate Solutions Forum wurde am 4. und 5. Juni im Rahmen einer umfangreichen Philanthropie-Woche mit über 300 Teilnehmenden in Rio de Janeiro und von über 150 Zuschauenden aus der ganzen Welt – via Livestream verfolgt – abgehalten. Klaus Milke als Erstinitiator und langjähriger F20-Chair konnte die Vielfalt der Veranstaltungen in Brasilien vor Ort miterleben. Zeitlich legte die Stiftungsplattform F20 die eigene Akzentsetzung und diese Veranstaltung einige Monate vor den G20-Gipfel in Rio, damit die vorgestellten Handlungsempfehlungen an die G20-Länder im weiteren Prozess ihre Wirkung zeigen konnten.

Die vielen Teilnehmenden und Vortragenden aus Politik, Wirtschaft, Thinktanks und Zivilgesellschaft und wichtigen Teilen der Gesellschaft aus Brasilien und südamerikanischen Nachbarländern machten deutlich, dass der Globale Süden sehr starke eigenständige und selbstbewusste Stimmen hat. Gleichzeitig wurde klar vermittelt, dass stärkere Brücken zwischen Süd und Nord gebaut werden müssen und mehr transformative Partnerschaften und Kooperationen

notwendig sind. Mehrfach wurde zum Ausdruck gebracht, dass brasilianische Philanthropie sich entsprechend dem grundlegenden Motto von F20 noch viel mehr als Teil der Lösungen der großen Herausforderungen wie der immer stärker sichtbar werdenden Klima- und Artenvielfaltskrise einbringen müsse.



F20 Team am Ende des Climate Solution Forums in Rio de Janeiro

Über diese zwei Schwerpunkte hinaus sollen folgende Ereignisse des Jahres 2024 erwähnt werden:

Januar 2024: Stiftung Zukunftsfähigkeit zeichnet den Aufruf des Bündnisses gegen Rechtsextremismus



Ein breites Bündnis aus Organisationen der Zivilgesellschaft hatte für den 3. Februar 2024 zu einer Menschenkette und einem Aktionstag gegen Rechtsextremismus aufgerufen. „Hand in Hand“ setzt sich für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft, für Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte ein. Auch die Stiftung Zukunftsfähigkeit hat diesen Aufruf neben zirka 1250 Organisationen gezeichnet.

Gemeinsam werden unsere Stimmen gegen Ausgrenzung, Hass und Hetze erhoben und gezeigt, wie wichtig der Schutz demokratischer Werte und solidarischer Zusammenhalt sind. Der Anlass waren im Januar 2024 veröffentlichte Informationen zu einem Treffen von Rechtsextremen – unter Teilnahme von Mitgliedern der AfD und der CDU – in Potsdam im November 2023, bei dem ein Plan für die sogenannte „Remigration“ von Menschen vorgestellt wurde.

19. April 2024: Erste Kuratoriumssitzung des Jahres

Die erste Kuratoriumssitzung des Jahres fand in Präsenz in Bonn statt. Sowohl in der Kuratoriumssitzung als auch beim Stiftungsabendessen am Vorabend wurde intensiv darüber diskutiert, wie die Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft beschleunigt werden kann. In der Kuratoriumssitzung gab es neben den inhaltlichen Ausführungen der Kuratoriums- und Vorstandsmitglieder ausführliche Berichte über die Aktivitäten und die Finanzen der Stiftung.



Kuratoriumssitzung der Stiftung Zukunftsfähigkeit am 19.04.2024 im Bonner Büro mit virtueller Zuschaltung



Die Teilnehmenden des Abendessens der Stiftung Zukunftsfähigkeit am 18.04.2024 im Hotel Ameron in Bonn zum Thema: „Beschleunigung der Transformation“

29. April 2024: Beitrag in der „Stiftungswelt“



Anlässlich des Deutschen Stiftungstages haben Klaus Milke und Katrin Harvey, die Generalsekretärin von Foundations 20, einen Artikel zum aktuellen Stand der Umsetzung der SDGs (Sustainable Development Goals) in dem Mitgliedermagazin des Bundesverbands Deutscher Stiftungen „Stiftungswelt“ veröffentlicht. Dabei wurden sowohl die noch notwendigen Schritte bis 2030 identifiziert als auch die Rolle von Philanthropie für die Finanzierung der SDGs hervorgehoben.

Mai 2024: Stiftung Zukunftsfähigkeit wird Teil des Unterstützerkreises des Bündnisses „Rechtsextremismus stoppen – Demokratie verteidigen“



Die Stiftung Zukunftsfähigkeit unterstützt seit Mai 2024 ausdrücklich das aus ca. 60 Organisationen bestehende Bündnis „Rechtsextremismus stoppen – Demokratie verteidigen“, das sich „für eine demokratische, offene und vielfältige Gesellschaft, für Frieden und Freiheit, Vielfalt und Menschenrechte, die Wahrung der Menschenwürde, wirtschaftliche Sicherheit und soziale Gerechtigkeit“ einsetzt.

Vor der Europawahl am 9. Juni organisierte das Bündnis in der Zeit vom 23.05. bis zum 08.06. eine Vielzahl von Kundgebungen und Demonstrationen in ganz Deutschland.

8. Juni 2024: Der ehemalige Umweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer, unser Freund und Beiratsmitglied stirbt mit 85 Jahren.

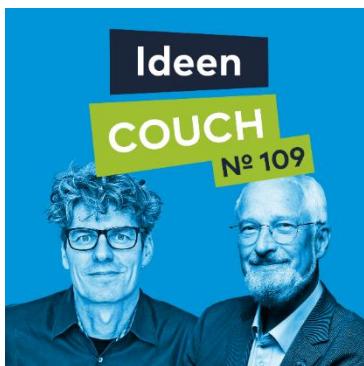


Klaus Töpfer beim Gemeinschafts-Symposium am 8.11.2023 (Foto: Edgar Nemschok)

Klaus Töpfer war ebenso Ehrenmitglied von Germanwatch, Schirmherr von atmosfair und Gründungsstifter der Stiftung für Umwelt gegen Armut, die 2023 in den Stiftungsfonds unserer Stiftung – die Klaus Töpfer Stiftung – übergegangen ist.

Klaus Milke nahm an der Beisetzung in Höxter und auch an dem Klaus Töpfer zu Ehren durchgeföhrten Requiem in Berlin am 27.06.2024 teil. Wir sind Klaus Töpfer zu sehr großem Dank verpflichtet.

August 2024: Klaus Milke im Podcast Ideencouch #109 „Verantwortung global denken – Wie Germanwatch die Welt verändert“



Klaus Milke gibt in der Rolle als Mitgründer von Germanwatch und als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zukunftsfähigkeit in dem Podcast „IdeenCouch“ vom Innovations-Berater und Germanwatch-Mitglied Jan Evers einen Einblick über die Entstehung, Wirkkraft und Entwicklung dieser zivil-gesellschaftlichen Organisationen. Jan Evers spricht in seinem regelmäßigen Podcast mit unterschiedlichen Akteur:innen über die Entstehung ihrer Unternehmen, Organisationen oder Projekte. Klaus Milke hatte den Germanwatch e.V. zusammen mit vielen Engagierten 1991 gegründet und war über viele Jahre als Vorstandsvorsitzender aktiv.

7.-8.10.2024: Hamburg Sustainability Conference (HSC 2024)

HAMBURG
SUSTAINABILITY
CONFERENCE



Mit großem Interesse verfolgten Klaus Milke, Christoph Bals und Artur Runge-Metzger die erstmals in Hamburg stattfindende internationale Nachhaltigkeitskonferenz HSC. Der Unternehmer Michael Otto, Achim Steiner für das UNDP, Jochen Flasbarth für die Bundesregierung und Peter Tschentscher für den Stadtstaat Hamburg haben hier viele wichtige Akzente gesetzt. Das Bemühen soll jährlich fortgesetzt werden. Philanthropie – so auch F20 – hat die HSC für eigene Veranstaltungen und viel Netzwerken genutzt.

13.12.2024: Zweite Kuratoriumssitzung der Stiftung Zukunftsfähigkeit

In der zweiten Kuratoriumssitzung der Stiftung Zukunftsfähigkeit wurde ausführlich über die Aktivitäten der Stiftung informiert. Insbesondere konnten nach dem Bericht zu den Finanzen die Fördertätigkeiten der Stiftung beschlossen werden. Am Vorabend trafen sich die Gremien der Stiftung wieder mit Freund:innen und Unterstützer:innen der Stiftung zu einem Vorabendessen unter dem Thema „Woher nehmen wir Kraft und Zuversicht in der politischen Auseinandersetzung?“ in der Brasserie am Gendarmenmarkt. Im Mittelpunkt des Abendessens standen Strategien, woher Zuversicht und Kraft in der politischen Auseinandersetzung genommen werden kann. Als wichtige Erkenntnisse nahmen die Gäste mit, mehr auf die vielen positiven historischen Ergebnisse zu blicken und dass insgesamt mehr positive Erzählungen gebraucht werden.



Abendessen in der Brasserie am Gendarmenmarkt in Berlin | Kuratoriumssitzung im Berliner Büro

Dezember 2024: In den letzten Wochen des Jahres wurden verschiedene Sondierungen vorgenommen, inwieweit die Stiftung rund um die Bundestagswahl für eine lebendige Demokratie und den Erhalt der Lebensgrundlagen aktiv werden könnte.

III DIE STIFTUNGSGREMIEN

Die Gremien der Stiftung bilden lt. Satzung der Vorstand, das Kuratorium und der Beirat. In ihnen ist Expertise aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gebündelt. Während der Vorstand sich um die operativen Stiftungsangelegenheiten kümmert, lenkt das Kuratorium die Stiftungsstrategie und beschließt über die Verwendung und Anlage der Stiftungsmittel. Der Beirat hat politik- und fachberatende Funktion und gibt vielfältige Impulse für die Stiftungsarbeit. Der Vorstand und das Kuratorium sind eng vernetzt mit dem Beirat, das Kuratorium tagt mit einzelnen Beirats-Mitgliedern je nach Themenstellung auch gemeinsam.

Die in der Satzung vorgesehenen Gremien haben ihre Arbeit satzungsgemäß ausgeübt.

Turnusmäßig wurden im Dezember 2024 die Vorstandsmitglieder neu gewählt.

Der **Vorstand** setzte sich im Jahre 2024 wie folgt zusammen:

Klaus Milke (Vors.)
Wolfgang Doose (Stellv.)
Anne-Kathrin Kirchhoff

Anne Kirchhof stellte sich aus beruflichen Gründen nicht weiterhin als mandatierte Vorständin für die Stiftung zur Wahl. Dr. Artur Runge-Metzger ist vom Germanwatch-Vorstand neu mandatiert worden und wird diese Funktion im Stiftungsvorstand in Zukunft übernehmen. Wir danken Anne für die großartige mehrjährige Mitarbeit im Vorstand der Stiftung.

Ebenfalls hat sich **Wolfgang Doose** aus persönlichen Gründen nicht noch einmal zur Wahl gestellt. In der Sitzung im April 2025 soll ein neues Vorstandsmitglied gewählt werden. Wir sind auch Wolfgang für sein langjähriges so hohes Engagement – auch als unser Zustifter - zu sehr großem Dank verpflichtet.



Ein wichtiger Netzwerker - Wolfgang Doose im Gespräch im Bonner Rathaus

Der **Vorstand** hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Entsprechende Protokolle liegen vor. Darüber hinaus gab es einen regelmäßigen Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern, insbesondere zwischen dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden.

Im **Kuratorium** gab es in 2024 eine Veränderung. Kristin Dyckerhoff hatte ihr Mandat als Kuratoriumsmitglied bereits 2023 niedergelegt. In der Kuratoriumssitzung im April 2024 wurde Valentin Dyckerhoff als neues Kuratoriumsmitglied hinzugewählt. Das Kuratoriums setzte sich in 2024 und durch Neuberufung in der Dezember-Sitzung auch für die nächsten drei Jahre wie folgt zusammen:

Christoph Bals (Vors.)
Johanna Holzhauer (Stellv.)
Valentin Dyckerhoff (ab April 2024)
Thomas Hirsch
Dr. Jahel Mielke
Dr. Hannah Vermaßen
Dr. Noah Walker-Crawford

Im Berichtsjahr fanden **zwei Kuratoriumssitzungen** statt: eine am 19.04. und eine weitere am 13.12.2024. Die Protokolle liegen ebenfalls vor.

Mit einem Vorratsbeschluss wurde 2023 der bisherige **Beirat** bereits für weitere fünf Jahre (bis Ende 2028) neu berufen. Der Vorstand hat dem Kuratorium im April 2024 vorgeschlagen, dass unter der Überschrift „Verjüngung“ abweichend von diesem Beschluss die Personen, die bereits über oder Ende 2024 80 Jahre alt sind, nicht wieder berufen werden. Mit diesen Personen hat es zuvor jeweils bilaterale Abstimmungen gegeben und sie haben alle diesem vorgeschlagenen Vorgehen zugestimmt.



Ein ganz **großes Dankeschön** sagen wir für ihr zum Teil langjähriges und großes Stiftungsengagement:

Prof. Dr. Asit Datta, Prof. Dr. Hansjörg Elshorst, Dr. Reinhard Hermle, Gunther Hilliges, Prof. Dr. Uwe Holtz, Dr. Paul Metz, Prof. Dr. Udo Ernst Simonis, Dr. Hendrik Vygen, Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Prof. Dr. Angelika Zahrnt.

Die aktuelle **Zusammensetzung des Beirats** sieht Ende 2024 wie folgt aus:

Holger Baum, Bärbel Dieckmann, Katja Dörner, Prof. Dr. Michael von Hauff, Dr. Peter Liese, Prof. Dr. Reinhard Loske, Katharina Milke, Clemens Stroetmann

IV DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DAS TEAM

Die **Verwaltungstätigkeiten** - auch für die in Treuhandschaft verwaltete Germanwatch-Stiftung - wurden im Berichtsjahr schwerpunktmäßig sowohl vom Hauptsitz in der Kaiserstraße 201 in 53113 Bonn (Post/Telefon mit Vorstandsmitglied Wolfgang Doose in Bonn vorwiegend im Homeoffice), als auch vom Berliner Büro der Stiftung in der Stresemannstraße 72 aus erledigt.

Im Jahr 2024 übernahm Frau **Silke Schnellhardt** in der neu geschaffenen Stelle als **Leiterin des Berliner Büros** neben ihren administrativen Stiftungsaufgaben auch die Projektkoordination im Fall Huaraz. **Klaus Milke vertrat als Vorstandsvorsitzender** die Stiftung bei vielen Außenaktivitäten und führte auch die nach innen gerichteten Gremienabklärungen.

V DIE ENTWICKLUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS

Im Jahre 2024 erhöhte sich das **Stiftungsvermögen** nicht durch weitere Zustiftungen. Zum 31.12.2024 betrug das Stiftungskapital somit wie im Vorjahr **764.855,07 €**.

Diesem **Stiftungskapital** zuzurechnen ist auch der Stiftungsfonds „Klaus-Töpfer-Stiftung“ über 25.000 €.

Zum gesamten Stiftungsvermögen kommt als Sonderposten die am 15.12.2014 gegründete, in Treuhandschaft gehaltene und in eigener Buchhaltung geführte **Germanwatch-Stiftung** hinzu. Diese konnte einen Zufluss in Höhe von 41.841,67 € und einen Abfluss in Höhe von 41.700 € verzeichnen und besitzt zum 31.12.2023 nach Einberechnung des Ergebnisvortrags von 2023 (3.298,33 €) Kapital in Höhe von **114.440 €** (Vorjahr 114.298,33 €).

VI FINANZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Die **Einnahmen** der Stiftung Zukunftsfähigkeit betrugen im Jahr 2024 insgesamt **938.066,96 €** (Vorjahr 472.762,21 €), wovon **87.745,12 €** (Vorjahr 141.338,11 €) Spendeneinnahmen und **741.385,28 €** (Vorjahr 223.238,89 €) zweckgebundene Spendengelder für den Klagefall Huaraz waren. Aus Anlagen und Zinseinnahmen wurden Erträge in Höhe von **9.436,54 €** (Vorjahr 5.326,70 €) erzielt. Hinzu kamen die Einnahmen aus Anlagenverkäufen in Höhe von **99.500 €**. Den Gesamteinnahmen standen **Gesamtausgaben** in Höhe von **470.588,26 €** (Vorjahr 284.312,87 €) gegenüber.

Das **Jahresergebnis** der Stiftung betrug im Jahre 2024 nach Auszahlung von Spenden (89.699,68 €) und der Weiterleitung von Projektmitteln (304.073,45 €) **73.705,55 €** (Vorjahr -208.078,66 €).

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023

A. Einnahmen aus lfd. Tätigkeiten	Vorjahr 2023	2024
1a. Spenden SZ	141.338,11 €	87.745,12 €
1b. Zweckbestimmte Spenden (FILE Foundation)	223.238,89 €	741.385,28 €
2. Zinseinnahmen	5.326,70 €	9.436,54 €
3. Schenkungen	102.858,51 €	0 €
4. Sonstige Einnahmen	0,00 €	99.500 €
Summe Einnahmen	472.762,21 €	938.066,94 €
B. Ausgaben aus lfd. Tätigkeiten		
5. Abschreibungen	1.453,03 €	0 €
6. Öffentlichkeitsarbeit	5.046,29 €	9.759,59 €
7. Beiträge	913 €	1.238 €
8. Personalkosten	29.928,25 €	53.157,45 €
9. Rechts-/Beratungskosten Stiftung	7.363,13 €	0 €
10. Rechts- und Beratungskosten (Fall RWE)	21.467,15 €	52383,80 €
11. Gerichtskosten (Fall RWE)	200.000,00 €	160.000,00 €
12. Gutachtenkosten (Klägerseite)	4.500 €	83.587,75 €
13. Honorarkosten	9.139,45 €	9.000,00 €
14. Buchführung und Abschlusskosten	4.227,77 €	591,44 €
15. Reisekosten	130,38 €	982,94 €
16. Geldverkehr	143,42 €	387,29 €
15. Abgang Sach-/Geldanlagen	1,00 €	99.500 €
16. Zuwendungen/Spenden	58.000,00 €	89.699,68 €
17. Weiterleitung Projektgelder	338.528,00 €	30.4073,45 €
Summe Ausgaben	680.840,87 €	864.361,39 €
C. Jahresgewinn/-verlust	- 208.078,66 €	73.705,55 €

BILANZ zum 31.12.2024 und Vergleich zum 31.12.2023

AKTIVA	2023	2024
A. Sachanlagen	1,00 €	1,00 €
B. Finanzanlagen		
Beteiligungen	12.500,00 €	12.500,00 €
Wertpapiere	408.750,35 €	408.750,35 €
Genossenschaftsanteile	168,55 €	168,55 €
Summe	421.419,90 €	321.919,90 €
C. Umlaufvermögen		
Bankguthaben Stiftung Zukunftsfähigkeit	647.626,79 €	648.578,90 €
Bankguthaben GW-Stiftung	114.298,33 €	114.440,00 €
Summe	761.925,12 €	763.118,90 €
Summe Besitzposten	1.183.345,02 €	1.085.038,80 €

PASSIVA	2023	2024
Stiftungskapital	764.855,07 €	764.855,07 €
Ergebnisvortrag aus Freie Rücklagen	142.591,45 €	142.591,45 €
Sonstige Rückstellungen	2.500,00 €	0 €
Passive Rechnungsabgrenzung	169.653,44 €	0 €
Verbindlichkeiten	657,29 €	657,29 €
Lfd. Jahresergebnis nach Aufl. Rücklagen	- 36.210,56 €	37.494,99 €
Germanwatch-Stiftung (Gesamt)	114.298,33 €	114.440,00 €
Stiftungsfonds Klaus-Töpfer-Stiftung	25.000,00 €	25.000,00 €
Summe Kapital	1.183.345,02 €	1.085.038,80 €

VII ZUM EINSATZ DER STIFTUNGSERTRÄGE

Gemäß der Satzung der Stiftung und der Beschlüsse des Kuratoriums wurde die gemeinnützige Organisation **Germanwatch e.V.** im Jahre 2024 mit einem Programmförderbetrag in Höhe von 10.000,00 € bedacht. Eine weitere Spende in Höhe von 23.000,00 € wurde ebenfalls an Germanwatch überwiesen. Zudem wurden für den Klimaklagefall Huaraz 2024 zweckgebundene Spendengelder der FILE Foundation in Höhe von 304.073,45 € an Germanwatch weitergeleitet. Insgesamt ergibt sich damit eine **Zahlung an Germanwatch in Höhe von 337.073,45 €**.

Für die Beteiligung der Stiftung Zukunftsfähigkeit an der internationalen Stiftungsplattform F20 wurden für das Jahr 2024 **2.500 € an das F20-Sekretariat** bei der Umweltstiftung Michael Otto gezahlt.

Es gab in 2024 zwei weitere Projektförderungen: **2.500 € an das Projekt Mehr Demokratie** und **51.199,68 € an das „Centre for reflection and action on labour rights“ (CEREAL) in Mexiko** (im Kontext eines von Germanwatch mit umgesetzten Projektes).

Unter Berücksichtigung der vom Kuratorium beschlossenen Förderbeträge in Höhe von insgesamt 89.699,68 € wurde ein Jahresergebnis von 73.705,55 € erwirtschaftet.

Vorstand, Kuratorium und Beirat konnten sich im laufenden Jahr auch einen umfassenden Überblick über die sehr positive Entwicklung von Germanwatch verschaffen.

VIII INFORMATIONEN ZUR TRANSPARENZ

Die Stiftung Zukunftsfähigkeit hat 2017 die Selbstverpflichtungserklärung der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** (ITZ) gezeichnet und verpflichtet sich seitdem als für das Gemeinwohl tätige Organisation zu einer transparenten Informationsvermittlung bezüglich der Ziele der Organisation, der Mittelherkunft und Mittelverwendung, sowie über die Entscheidungsträger.

Darüber hinaus ist die Stiftung Zukunftsfähigkeit seit 2022 im gemäß Geldwäschegesetz §§ 18 ff. geführten **EU-Transparenzregister** sowie im neu geschaffenen **Lobbyregister des Deutschen Bundestages** registriert. Die vorgeschriebenen regelmäßigen Aktualisierungen werden von der Stiftung ordnungsgemäß durchgeführt. 2022 wurden zudem eine **Policy zu Kinderrechten und Kinderschutz** und 2024 **Richtlinien zur Betrugs- und Korruptionsbekämpfung** verabschiedet.

IV AUSBLICK 2025

Die schon existierenden geopolitischen Herausforderungen werden sich im Jahr 2025 sicherlich durch den Beginn der zweiten Amtszeit von Donald Trump verstärken. Während der Wahlkampfzeit und der Phase der Regierungsbildung wird sich die Bundesrepublik mehrere Monate lang auf innenpolitische Themen fokussieren und im europapolitischen und internationalen Kontext fehlen. Es ist nicht zu erwarten, dass die AfD in Deutschland und andere rechtsextreme Parteien in europäischen Nachbarländern an Einfluss verlieren. Das wird es erschweren, den SDG- und Klimadiskurs in der EU und in der Bundesrepublik auf dem eigentlich erforderlichen Niveau zu halten. Wir gehen davon aus, dass Zivilgesellschaft und Demokratie mehr und mehr unter Druck geraten werden. Unsere Aufgabe, sich weiterhin für eine lebendige Demokratie, eine offene Gesellschaft und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen kraftvoll einzusetzen, wird daher umso wichtiger.



Stand: 10.07.2025

für den Stiftungsvorstand

Rosa Brandt
Klaus Milke (Stiftungsvorsitzender)
Dr. Artur Runge-Metzger

